

<b>Einführung</b> .....	4
<b>01 Lehrer</b>	
1.1 Lehrerpersönlichkeit .....	6
1.2 Professionelle Haltung .....	7
1.3 Humor .....	10
1.4 Kollegium/Team .....	11
1.5 Kommunikation .....	13
1.6 Vorbildfunktion .....	14
Arbeitsmaterialien .....	15
<b>02 Raum</b>	
2.1 Prinzipien der Raumgestaltung .....	18
2.2 Strukturierter Raum .....	20
2.3 Gemeinsame Verantwortung für den Raum .....	21
2.4 Mitgestaltung .....	22
Arbeitsmaterialien .....	24
<b>03 Regelmäßige Unterrichtselemente</b>	
3.1 Lernformen zum sozialen Lernen .....	34
3.2 Rituale .....	35
3.3 Mitbestimmung .....	37
3.4 Klassenrat .....	38
3.5 Gespräche .....	39
3.6 Umgang mit Konflikten .....	40
3.7 Dienste .....	42
3.8 Verhaltensreflexion .....	43
Arbeitsmaterialien .....	47
<b>04 Besondere Unterrichtselemente</b>	
4.1 Projekte .....	69
4.2 Besondere Aktionen .....	70
4.3 Schülerbefragungen .....	71
4.4 Entspannung .....	72
4.5 Gefühle .....	73
4.6 Ich-Buch .....	75
4.7 Stimmungsbarometer .....	76
4.8 Gewalt- und Mobbingprävention .....	76
Arbeitsmaterialien .....	79



## Übersicht Zusatzmaterial

Alle Arbeitsmaterialien im veränderbaren Word-Format



## Checkliste zur Lehrerpersönlichkeit

	Inhalte (u. a.)	Ideen zur Umsetzung
Lehrerpersönlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nach Hattie-Studie großer Einfluss auf Klassenklima und Lernerfolg</li> <li>• Rolle als Lehrer (nicht Person)</li> <li>• Selbstreflexion und Austausch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionsbogen</li> <li>• Diskussion mit Partner und/oder Kollege</li> </ul>
Haltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• viele Fragen, keine eindeutigen Antworten</li> <li>• eigene Haltungen klären</li> <li>• eigene Haltungen evtl. überdenken!</li> <li>• in Diskussion mit anderen gehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionsbogen</li> <li>• Diskussion mit Partner und/oder Kollege(n)</li> </ul>
Humor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• positiv für Klassenklima</li> <li>• positiv für Berufszufriedenheit</li> <li>• kann aus „Sackgassen“ leiten</li> <li>• ACHTUNG vor „Verletzungen“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Witzesammlung besorgen</li> <li>• Lachyoga-Kurs</li> <li>• Heft mit den besten Lehrer-/Schülersprüchen mit der Klasse anlegen und lustiges gemeinsam festhalten</li> </ul>
Kollegium/Team	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsame Reflexion bereichernd und stützend</li> <li>• kein Einzelkämpfer mehr!</li> <li>• befinden und Verhalten als Themen</li> <li>• Mit wem? Welche Gruppe?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start mit einem Kollegen oder kleiner Gruppe</li> <li>• Besprechungsstruktur überlegen</li> <li>• Fortbildung zu kollegialem Coaching</li> <li>• teambildende Maßnahmen am pädagogischen Tag initiieren o. Ä.</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschätzende und wohlwollende Kommunikation</li> <li>• Sprachgewalt kann weh tun!</li> <li>• Ich-Botschaften/ gewaltfreie Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflexion, Hospitation</li> <li>• Diskussion im Kollegium</li> <li>• Fortbildungen (z. B. gewaltfreie Kommunikation)</li> <li>• Unterricht mit Kamera aufnehmen und zu Hause anschauen und reflektieren (bitte vorher abklären)</li> </ul>
Vorbildfunktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich seiner Rolle bewusst sein</li> <li>• großer Einfluss auf Klassenklima</li> <li>• Verantwortungsbewusst damit umgehen!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionsbogen</li> <li>• Diskussion mit Partner und/oder Kollege</li> </ul>

## Selbstreflexion zur Lehrerpersönlichkeit

Nehmen Sie sich Zeit und bewerten Sie die folgenden Aussagen.  
Seien Sie ganz ehrlich zu sich selbst!

	Aussagen	Einschätzung				
		trifft voll zu			trifft nicht zu	
		5	4	3	2	1
Lehrerpersönlichkeit, -beruf, -rolle	Ich kann meine Rolle als Lehrer strikt von meiner Person trennen.					
	Ich habe Freude an meinem Beruf als Lehrer – ich gehe gerne in die Schule.					
	Lehrplanerfüllung + Inhalt stehen in keiner Konkurrenz zum sozialen Lernen.					
	Konflikte stören nicht, sondern sind wertvolle Lernchancen.					
	Ich bin mir meiner Vorbildfunktion immer bewusst und reflektiere mich.					
Lehrer-Schüler- Beziehung	Ich spreche wertschätzend und achte auf meine „Sprachgewalt“.					
	Ich kann über meine Fehler zusammen mit meinen Schülern lachen.					
	Meine Schüler können im Unterricht und in der Klasse mitbestimmen.					
	Ich spreche regelmäßig mit den Schülern über persönliche Dinge.					
	Gefühle und Stimmungen haben bei mir einen hohen Stellenwert.					
Kollegium/Team	In meinem Kollegium bin ich kein Einzelkämpfer.					
	Ein „Problemschüler“ ist die Aufgabe des gesamten Kollegiums.					
	Ich habe Kollegen, die mich (unter-)stützen und ein offenes Ohr haben.					
	Kollegiale Hospitation wird an unserer Schule eingesetzt und „öffnet Türen“.					
	Es gibt eine Form von Teamcoaching bei uns zur gegenseitigen Unterstützung.					
Lernkultur	Fehler greife ich gerne auf und erkläre den Inhalt noch einmal anders.					
	Ich unterstütze meine Schüler, wenn sie Fragen haben oder Fehler machen.					
	Ich gebe meinen Schülern Feedback zum Lernprozess.					
	Ich gebe meinen Schülern Feedback zum sozialen Verhalten in der Klasse.					
	Ich lobe die Schüler auch zu ihrem „Selbst“ (nicht aufs Lernen bezogen).					

	Aussagen	Einschätzung				
		trifft voll zu			trifft nicht zu	
		5	4	3	2	1
Soziales Lernen	Ich kenne kooperative Lernformen und setze sie bewusst ein.					
	Ich setze Kooperationsspiele gezielt im Unterricht ein.					
	Die verschiedenen Stärken meiner Schüler setze ich bewusst ein.					
	„Störungen haben Vorrang“ – danach handle ich sofort im Unterricht.					
	Ich nutze z. B. den Klassenrat, damit auch wirklich Raum für soz. Lernen ist.					
Fortbildung	Ich bilde mich regelmäßig fort, um für aktuelle Entwicklungen offen zu bleiben.					
	Ich nutze Fortbildungsangebote zum Thema „Klassenklima“, soz. Lernen, ...					
	Ich nutze Fortbildungen zum Thema Lehrersprache, gewaltfreie Komm., ...					
	Ich nutze Fortbildungen zum Thema Deeskalation, Konfliktmanagement, ...					
	Ich nutze Angebote gemeinsam mit meinen Schülern (z. B. im Schullandheim).					

Suchen Sie die Aussagen heraus, die Sie mit den meisten Punkten bewertet haben. Nehmen Sie die drei, die Ihnen am wichtigsten sind und schreiben Sie diese hier auf:

---



---



---

Auf diese Punkte dürfen Sie stolz sein. Setzen Sie diese bewusst ein!

Suchen Sie nun die Aussagen heraus, die Sie mit den wenigsten Punkten bewertet haben. Nehmen Sie auch hier die drei, die Ihnen am wichtigsten erscheinen und schreiben Sie diese hier auf:

---



---




---


An diesen Punkten können Sie noch wachsen. Suchen Sie sich Unterstützung, Ideen aus diesem Buch oder andere, noch spezifischere Literatur dazu. In entsprechenden Fortbildungen können Sie oft gleich noch praktische Erfahrungen sammeln. Sie müssen dies nicht alleine schaffen!


## Fragen und Impulse zur Raumgestaltung

Beantworten Sie die folgenden Fragen. Sie sollen eineEinstimmung in das Thema Raumgestaltung darstellen und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Vielleicht fallen Ihnen beim Lesen direkt ein paar Dinge ein, die Sie gerne ändern möchten. Halten Sie diese gleich fest. Jede Veränderung kann neuen Wind in die Klasse bringen.


Was finde ich gut an meinem Klassenzimmer?


 \_\_\_\_\_


 \_\_\_\_\_

 \_\_\_\_\_

Was stört mich an meinem Klassenzimmer?

 \_\_\_\_\_

 \_\_\_\_\_

 \_\_\_\_\_

## Unterrichtsmethoden und Sitzordnung

Wie arbeite ich am meisten mit den Schülern?

- frontal                       in Gruppenarbeit                       in Partnerarbeit
- in häufig wechselnde Formen                       im Kreis

Passt meine Sitzordnung dazu?

- ja                       nein

### Idee

Schauen Sie sich verschiedene Sitzordnungen im Heft (Material 6/Material 7) an.

## Mobiliar

- Benötige ich mehr Platz?                       ja                       nein
- Benötigen meine Schüler mehr Platz?                       ja                       nein
- Gibt es variable Möbel, die ich umstellen kann?                       ja                       nein
- Kann ich Möbel ausmisten?                       ja                       nein
- Sind neue Möbel nötig?                       ja                       nein
- Haben die Schüler einen Rückzugsort?                       ja                       nein
- Benötigen die Schüler einen Rückzugsort?                       ja                       nein
- Wie könnte dieser aussehen?

## Raumwirkung

- Lassen sich die Schüler durch den Raum leicht ablenken?  ja  nein
- Gibt es im Raum Infos und Materialien, die nicht genutzt werden?  ja  nein
- Gibt es Pflanzen im Raum?  ja  nein
- Sind die Materialien ordentlich verstaut?  ja  nein
- Kennen auch die Schüler die entsprechende Ordnung?  ja  nein

## Idee

Die Raumwirkung lässt sich ändern durch Farbanstriche, Ausmisten, Visualisierung der Ordnung, z. B. mit Plakaten oder Materialschildern (Wo ist was?, siehe Material 5). Regale, die nicht gebraucht werden, können mit Rollos oder Stoffen abgehängt werden. Das beruhigt den Raum. Pflanzen bringen Charme und Wohlfühlcharakter mit. Nicht benötigtes Material

oder Informationen sollten aus dem Sicht- und Arbeitsfeld weichen.

Was fällt ihnen spontan dazu ein?

## Soziale Aspekte

Haben die Schüler Raum für Gemeinschaft (eine Couch, einen Gruppentisch etc.)?

- ja, und zwar \_\_\_\_\_  nein

Gibt es Gegenstände oder Dinge, mit denen sich die Schüler identifizieren können?

- ja, und zwar \_\_\_\_\_  nein

Gibt es Gegenstände oder Orte im Klassenzimmer, die häufiger zu Konflikten führen?

- ja, und zwar \_\_\_\_\_  nein

Gibt es Gegenstände, Dinge oder Orte im Klassenzimmer, die den Schülern besonders gut tun?


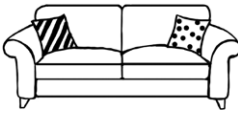



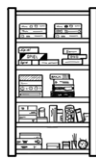




- ja, und zwar \_\_\_\_\_  nein

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_


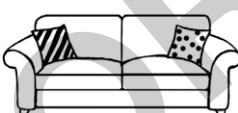


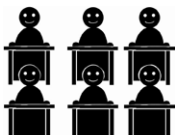
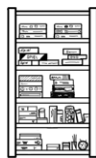




## Unser Klassenzimmer

Das finde ich gut:

				
Pflanzen	Sofa	Computer	Platz für Stuhlkreis	Sitzordnung
				
Aufbewahrung Spiele	Aufbewahrung Material	Gruppentisch	Dekoration	Fehlt noch etwas? Hast du noch eine Idee?



Das stört mich:

				
Pflanzen	Sofa	Computer	Platz für Stuhlkreis	Sitzordnung
				
Aufbewahrung Spiele	Aufbewahrung Material	Gruppentisch	Dekoration	Fehlt noch etwas? Hast du noch eine Idee?



Ich möchte am Zimmer etwas verändern:     ja     nein

Diese Ideen habe ich:

## Beschilderung für das Klassenzimmer



Mathe



Deutsch



Sachunterricht



Kunst



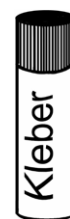
Wahrnehmung



Religion



Scheren



Kleber



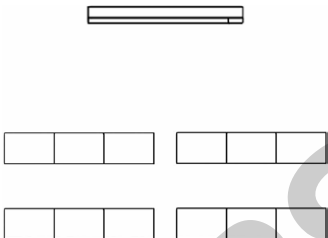
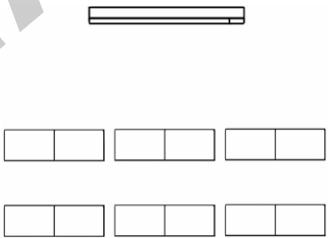
## Sitzordnungen im Überblick

Die Sitzordnung im Klassenzimmer ist ein wichtiger Baustein für die Klassenatmosphäre. Leichte Veränderungen können die Stimmung schon beeinflussen. Sie ist abhängig von der Schülerschaft, der Größe des Raums und den vorrangigen Unterrichtsmethoden. Einige Sitzordnungen bieten sich für bestimmte Unterrichtsmethoden mehr oder weniger an. DIE richtige Sitzordnung gibt es nicht.

Im Folgenden werden einige Sitzordnungen mit ihrem Für und Wider vorgestellt. Sie sind beispielhaft für zwölf Schüler ausgerichtet, da das der durchschnittlichen Klassenstärke an Förderschulen entspricht. Für mehr oder weniger Schüler können sie kreativ umgestaltet werden.

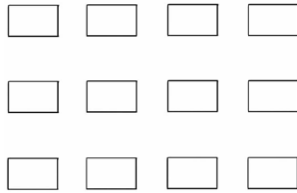
Hinweis: Der eigene Sitzplatz vermittelt Sicherheit und Struktur. Die Veränderung der Sitzordnung oder das Umsetzen vom „eigenen“ und „sicheren“ Platz kann für einige Schüler ein Stressauslöser sein, z. B. für traumatisierte Kinder oder Kinder mit Autismusspektrumstörung. In diesem Fall ist ein besonders sensibles Besprechen mit dem Schüler wichtig.

### Reihen oder Paare

<p>Die Tische stehen in Reihen:</p> 	<p>Die Tische stehen in Paaren:</p> 
<p><b>Pro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle sehen nach vorne an die Tafel/Projektionsfläche.</li> <li>• Die Schüler bleiben gerade sitzen – können sehen und schreiben, ohne sich zu verdrehen.</li> <li>• Lehrer sieht alle Schüler.</li> <li>• Ablenkung durch „Ratschen“ oder Blickkontakt ist eingeschränkt.</li> </ul>	
<p><b>Kontra:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Diskussionen im Plenum ungeeignet</li> <li>• keine kreative Arbeitsatmosphäre</li> <li>• für Gruppenarbeit zu wenig Platz (vordere Reihe dreht sich nach hinten, zusammen haben sie dann nur eine Tischreihe)</li> <li>• Wechsel in den Stuhlkreis nur in sehr großem Raum möglich (zwischen Tafel und Reihen)</li> <li>• keine Mitte für Bodenbilder etc.</li> <li>• bei Paaren: Gefahr der Abkapselung einzelner Paare</li> </ul>	

## Einzelplätze

Die Tische stehen einzeln:



Pro:

- Alle sehen nach vorne an die Tafel/Projektionsfläche.
- Die Schüler bleiben gerade sitzen – können sehen und schreiben, ohne sich zu verdrehen.
- Lehrer sieht alle Schüler.
- Ablenkung durch „Ratschen“ oder Blickkontakt ist stark eingeschränkt
- Konzentration auf eigenen Platz und Arbeit

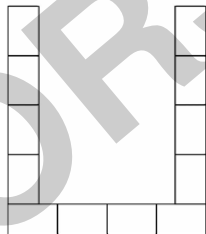
Kontra:

- für Diskussionen im Plenum ungeeignet
- Es entsteht keine kreative Arbeitsatmosphäre.
- zum Umstellen in die Gruppenarbeit oder zum Stuhlkreis sehr aufwendig
- keine Mitte für Bodenbilder etc.

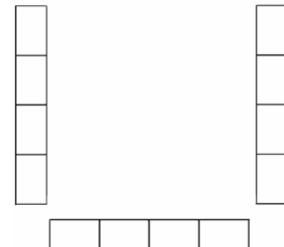
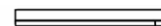
## Hufeisenform

Die Tische stehen in Form eines Hufeisens. Die Schüler sitzen außen herum:

Hufeisen geschlossen:



Hufeisen offen:



Pro:

- Alle sehen nach vorne an die Tafel/Projektionsfläche.
- Lehrer sieht alle Schüler.
- Blickkontakt aller Schüler untereinander gewährleistet – daher kommunikationsfördernd
- Platz für Stuhlkreis/Bewegung/Bodenbilder im Hufeisen

Kontra:

- Die Schüler an den Seiten nehmen erfahrungsgemäß schräge Schreibpositionen ein, wenn sie von der Tafel abschreiben.
- Dauernder Blickkontakt kann auch zu Störungen führen.
- bei geschlossenem Hufeisen: lange Wege
- bei offenem Hufeisen: benötigt viel Platz
- zum Umstellen in die Gruppenarbeit aufwendig

Tipp (für Klassen, die viel mit Bodenbildern, Bewegungseinheiten und Stuhlkreis arbeiten): In das Hufeisen kurze Bänke stellen. So können sich die Schüler ohne Stühletragen in der Mitte

## Ideenkiste Klassenthema

Das ist unser Thema: \_\_\_\_\_

Dieses Symbol passt dazu: \_\_\_\_\_

So könnten wir es in der Klasse umsetzen:



- Plakat für die Klassenzimmertüre
- Namensschilder
- Garderobenschilder
- Geburtstagskalender
- Jahreskalender/Jahresübersicht
- Stundenplan
- Gemeinschaftswerk
- Klassenfoto
- Einzelporträts (z. B. verkleidet, arrangiert oder von jedem Schüler das Symbol in Szene gesetzt)
- Belohnungssystem (z. B. Aussehen des Systems entsprechend gestalten oder das, was gesammelt wird, dem Thema anpassen)
- Belohnungsbox
- Tischspruch/Gebet zum Thema
- Klassensong
- Aufräummusik
- „Tagesstarter“ (Lied, Ritual, Spruch, Rap, Geste, ... zum Thema)
- Abschiedsritual
- Kochschürzen bedrucken
- T-Shirts bedrucken
- Turnbeutel bedrucken
- Buttons erstellen
- Klassenrat umbenennen (z. B. „Seemannssitzung“ beim Thema Piraten)
- kurze Bewegungseinheiten für zwischendurch zum Thema
- Stilleübungen
- Vertrauensübungen
- Elfchen schreiben

Weitere Ideen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Wichtig

Es geht nicht darum, alle Ideen umzusetzen. Es geht um das richtige Maß, das Identifikation mit einem Thema möglich macht und auf der anderen Seite nicht zu sehr ablenkt. Sie wissen am besten, wie viel Gestaltung für ihre Klasse gut ist.

## Checkliste zur Unterrichtsplanung:



### Lernformen zum sozialen Lernen

Die Lernformen können bei jedem Inhalt und in jedem Fach eingebaut werden, um das soziale Lernen möglichst oft zu fördern.

<input type="radio"/>	<b>Soziales Lernen als Unterrichtsinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rituale</li> <li>• Gespräche, Klassenrat, Mitbestimmung</li> <li>• Dienste, Klassenziele</li> <li>• Projekte, Aktionen</li> <li>• Gefühle, Stille, Stimmungen</li> <li>• ...</li> </ul> <p>viele Beispiele in den Kapiteln 3 und 4</p>
<input type="radio"/>	<b>Innere Differenzierung/ Individualisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsam in einem Zimmer</li> <li>• Jeder für sich, sein Niveau, sein Tempo</li> <li>• z. B. Freiarbeit, Wochenplan, Lernwerkstatt</li> </ul>
<input type="radio"/>	<b>Lehrerzentrierter Unterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärken der Schüler bewusst einsetzen</li> <li>• Besprechen und Diskutieren</li> <li>• Erarbeiten und Erspielen (z. B. Rollenspiele)</li> <li>• Lehrer kann gut beeinflussen.</li> </ul>
<input type="radio"/>	<b>Vorhaben/Projekt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsame Ideenfindung, Planung, Arbeit und Präsentation</li> <li>• gemeinsamer Erfolg schweißt zusammen</li> </ul> <p>Beispiele unter 4.1</p>
<input type="radio"/>	<b>Partnerarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabe gemeinsam mit Partner lösen</li> <li>• Schüler selbst Partner wählen lassen oder als Lehrer bewusst bestimmen</li> <li>• „Lernen“ des gemeinsamen Arbeitens</li> </ul>
<input type="radio"/>	<b>Gruppenarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Selbstorganisation“ noch schwieriger</li> <li>• möglichst selbstständig absprechen und Aufgaben verteilen</li> <li>• Stärken der Gruppenmitglieder erkennen und einsetzen</li> <li>• anfangs Anleitung zur „Selbstorganisation“ sinnvoll, damit kein Frust entsteht</li> </ul>
<input type="radio"/>	<b>Kooperatives Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partner- oder Gruppenarbeit</li> <li>• Schwerpunkt auf sozialer Interaktion</li> <li>• möglichst selbstständiger Lernerfolg in der Peer-group</li> </ul>
<input type="radio"/>	<b>Tutorielleres Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung, Vertiefung und Sicherung eines Inhaltes</li> <li>• Ein Schüler ist Tutor, der andere ist Schüler.</li> <li>• Rollen als Lehrer bewusst einsetzen oder auch wechseln lassen.</li> </ul>



## Ideenkiste Klassenrituale

<b>„Tagesstarter“</b> <i>(Helfen bei der Orientierung, dem Ankommen, geben eine erste feste Struktur und Sicherheit; „Programm Schule wird gestartet“; Ruhe durch Ordnung im ersten Handeln)</i>	Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Worten: gemeinsam oder von Schüler zu Schüler</li> <li>• Lied</li> <li>• Rap</li> <li>• Geste (z. B. Hand schütteln, abklatschen, etwas weitergeben, ...)</li> <li>• stille Aktion (zum Beispiel sucht sich jeder aus einer Schachtel mit Gegenständen einen passenden heraus und legt ihn in eine definierte Mitte/Schale/auf ein Tuch. Es wird signalisiert „Ich bin jetzt da“.)</li> </ul>
	Datum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vorlesen</li> <li>• an die Tafel schreiben</li> <li>• mit Wort- und Zahlenkarten raussuchen</li> <li>• im Jahres-/Monats-Kalender einkreisen</li> <li>• an einem Tageskalender abreißen</li> </ul>
	Stundenplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsprechende Fächer als Wort-/Bild- oder Symbolkarten an einen Tagesstundenplan hängen oder an eine Seitentafel mit festem Stundenplanbereich (für Schwächere ist es hilfreich, wenn ein Wochenstundenplan danebenhängt, sodass sie sich daran orientieren können)</li> <li>• vorlesen und besprechen</li> <li>• evtl. Pfeil mitlaufen lassen für aktuelles Fach (dient der Orientierung, gibt noch mehr Struktur) oder abgeschlossene Fächer von der Tafel abnehmen</li> </ul>
	„Frage/Info des Tages“	Viele Verlage bieten Wissens- und Rätselkalender für Schüler an. Jeden Tag wird ein Blatt abgerissen, die Information vorgelesen und evtl. die passende Rätselfrage dazu beantwortet. Das bringt Schwung in die Klasse, Weltwissen und meist auch die ersten gemeinsamen Lacher.
	Stimmungsbarometer	s. Kapitel 4.7
	Gemeinsames Lied anhören	Zu Beginn des Schuljahres einen Liederpool am PC anlegen evtl. auch mit Musikvideos. Es wird genau besprochen, welche Lieder erwünscht sind (z. B. keine Hetze etc.). Jeden Tag darf sich ein Schüler ein Lied wünschen oder es wird per Zufallsprinzip eines ausgesucht (z. B. durch ein Glücksrad). Hier üben die Schüler das Abstimmen, Wertschätzen, Respektieren und lernen die Interessen anderer kennen. Dies ist gerade für ältere Schüler geeignet, statt gemeinsam zu singen.
<b>Mittags/zur Pause</b>	Gemeinsam essen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein- bis zweimal wöchentlich gemeinsam einen Snack für die Pause zubereiten und diese gemeinsam am Tisch verbringen</li> <li>• einen „Müsli-Tag“ in der Woche definieren, an dem Müsli gemischt, mit Obst vorbereitet und anschließend gemeinsam gegessen wird</li> <li>• regelmäßiges gemeinsames Frühstück</li> </ul>

## 03 Regelmäßige Unterrichtselemente

<b>Zwischendurch</b>	Igelballmassage	<p>nach intensiven Arbeitsphasen bewusst eine Erholungsphase einplanen, in der eine Massage angeboten wird</p> <p>Wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Massage ist freiwillig! Wer nicht will, muss nicht.</li> <li>• Es wird nur mit Geräten massiert (Igelball, Roller etc.)</li> <li>• Immer wieder Zwischenfragen stellen: „Passt das so?“, „Fester?“, „Weniger fest?“. Diese Fragen wahren die Achtsamkeit</li> <li>• Variante 1: Alle Schüler legen ihren Kopf in die Arme auf dem Tisch und werden vom Lehrer massiert, der durch die Klasse geht (bringt Ruhe rein).</li> <li>• Variante 2: Schüler massieren sich in Teams.</li> <li>• Variante 3: Schüler massieren sich selbst.</li> <li>• Leise Musik unterstützt das zur Ruhe kommen</li> </ul>
	Kurze Bewegungsphasen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder mit Texten zum Mitmachen (z. B. der „Körperteil-Blues“)</li> <li>• Brezeln schnappen</li> <li>• Breakdance-Übungen</li> <li>• Balance- oder Koordinationsübungen</li> <li>• Yoga</li> </ul>
<b>Tagesabschluss</b> <i>(den Tag im Guten gemeinsam beenden)</i>	Sozialziele reflektieren	s. Kapitel 3.8
	Verabschiedung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an die Schüler gerichtet oder gemeinsam</li> <li>• Lied</li> <li>• Rap/kurzer Spruch</li> <li>• Geste (z. B. Hand schütteln, abklatschen, etwas weitergeben,...)</li> <li>• stille Aktion (in den Kreis stellen, einer gibt einen Händedruck auf Reise, Schüler geben ihn weiter, bis er wieder angekommen ist)</li> </ul>
<b>Besondere Rituale im Schuljahr</b>	Geburtstag feiern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kerzen anzünden/Lichterkette anmachen</li> <li>• Geburtstagslied singen</li> <li>• Lied/Video abspielen (viele Bands haben Geburtstagslieder geschrieben, fragen Sie Ihre Schüler nach ihrem Wunschlid)</li> <li>• gemeinsam Kuchen essen</li> <li>• dekorieren</li> <li>• mit dem Jahreskreis arbeiten (z. B. so oft um eine ausgelegte Mitte gehen, wie der Schüler Jahre alt ist)</li> <li>• gratulieren (einzeln oder gemeinsam)</li> <li>• den Schüler hochleben lassen</li> </ul> <p>Tipp: Versuchen Sie, eine Stimmung in der Klasse zu erzeugen. Der Geburtstag ist mehr, als nur Geschenke zu bekommen. Für manche Schüler kann genau diese besondere Stimmung das Wertvolle an diesem Tag sein.</p> <p>Feiern Sie auch Ihren Geburtstag mit den Schülern. Lassen Sie sich hochleben. Für die Klasse und das soziale Gefüge kann das eine schöne Abwechslung mit viel Spaß sein.</p>

### Ideenkiste: Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Klasse

- **Mitbestimmung thematisieren**

Die Themen Mitbestimmung und SMV können Unterrichtsinhalt sein. Dies kann z. B. auch im Zusammenhang mit den Themen „Demokratie“/„Wahlen“ stattfinden.

- **Zutaten beim gemeinsamen Frühstück/Pause**

In vielen Klassen wird gemeinsam die Pause gestaltet und gefrühstückt. Eine gute Möglichkeit, mitbestimmen zu lassen, welche Zutaten es geben soll oder, ganz konkret, womit das Brot belegt werden soll.

- **Ausflug/Wandertag**

Auch bei der Auswahl eines Ortes für Ausflug oder Wandertag kann man die Schüler mitbestimmen lassen. Die Schüler können entweder selbst Vorschläge und eigene Ideen einbringen oder aus einer Liste per Abstimmung ein Ziel auswählen. In diesem Prozess müssen folgende Fragen geklärt werden: Wie kommen wir dorthin? Was kostet es? Ist die Idee realisierbar (falls nein, warum nicht)?

- **Klassenkasse**

Es kann gemeinsam entschieden werden, was mit Einnahmen, z. B. von einem Fest, geschehen soll (Eis essen, Frühstück, Wandertag etc.).

- **Unterrichtsinhalt**

Bei manchen Fächern ist es möglich, die Schüler bei der konkreten Ausgestaltung des Themas mitbestimmen zu lassen. Dies erhöht die Identifizierung mit dem Inhalt.

- **Projekt/Vorhaben**

Die Schüler können unterschiedliche Projektideen einbringen und darüber abstimmen oder aus vorgegebenen Ideen auswählen.

- **Kochrezepte**

Im Hauswirtschaftsunterricht kann über Kochthemen (z. B. Kartoffelgerichte, Gemüse im Herbst etc.) oder konkrete Rezepte abgestimmt werden und evtl. können auch Schülerwünsche eingebunden werden.

- **Schullandheim/Freizeitwoche**

Die Schüler sammeln Ideen über Freizeitaktivitäten und beschaffen sich Informationen darüber (ÖPNV, Preise, Öffnungszeiten etc.). Zum Beispiel werden im Klassenrat alle Ideen eingebracht, diskutiert und danach wird beschlossen, was verwirklicht werden soll. Falls man die Möglichkeit hat, Gruppen zu bilden, so kann man auch zwei bis drei Angebote pro Tag zur Auswahl planen, die dann vor Ort gewählt werden können.

- **Wahl der Klassensprecher**

Zunächst sollt geklärt werden, welche Aufgaben ein Klassensprecher hat. Anschließend werden Kandidaten gesucht, Wahlfotos gemacht und Wahlzettel erstellt. Nach kurzen „Wahlreden“ werden in geheimer Wahl die Klassensprecher gewählt: Der Schüler mit der absoluten Mehrheit (er muss also mehr als die Hälfte aller Stimmen bekommen) wird erster Klassensprecher. Eventuell ist nach der Wahl eine Stichwahl zwischen den beiden meistgewählten Schülern nötig. Beim zweiten Klassensprecher wird nach dem gleichen Verfahren vorgegangen.

- **Mitbestimmung bei Klassenzielen**

Wenn mit Klassenzielen (s. 3.8) gearbeitet wird, sollen diese von den Schülern mitbestimmt werden. Zusätzlich könnten sich die Schüler bei Zielerreichung für eine gemeinsame Belohnung entscheiden.

Abstimmungskarten



**J A**



**NEIN**



Leitfragen zum Klassenrat



**Wie geht es dir?**



**Was hat dir gefallen?**



**Was hat dir nicht gefallen?  
(Hat dich etwas geärgert?)**



**Gibt es noch etwas Wichtiges?**

Zielerläuterung:

	Inhalte	Tipps
<b>Frage 1</b>	Gefühle, Stimmungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• evtl. unterstützt durch Gefühlskarten</li> <li>• je nach Übung Begründungen einfordern (warum?)</li> </ul>
<b>Frage 2</b>	Schöne Momente, Gelungenes, Erfolge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solche Momente/Erzählungen gemeinsam schätzen lernen – das war gut!</li> <li>• gemeinsam auch mal „feiern“</li> </ul>
<b>Frage 3</b>	Schwierigkeiten/Probleme/ Streitigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• niederschwelliges Auffangen (Ich durfte es sagen!)</li> <li>• gemeinsam Lösungen finden</li> <li>• Streitigkeiten gemeinsam lösen (s. 3.6)</li> </ul>
<b>Frage 4</b>	Problemlösungen, gemeinsame Ideen, Planungen, ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>• evtl. ungelöste Punkte von Frage 3 aufgreifen</li> <li>• gemeinsame Ideen besprechen/abstimmen</li> <li>• Unternehmungen für Klasse (fürs Klima) planen</li> </ul>

## Rollenverteilung im Klassenrat

 <p><b>Fragensteller</b> (stellt Fragen und leitet den Ablauf; kann eine Person sein oder je Frage wechseln; kann aber muss nicht Klassensprecher sein)</p>	 <p><b>Teilnehmer</b> (wird gefragt, äußert sich, diskutiert, stimmt mit ab; Unterstützung durch UK, Symbole usw. hilfreich; auch andere Rollen sind Teilnehmer und werden befragt)</p>
 <p><b>Aufpasser</b> (greift bei Störungen ein, lenkt wieder zum Thema hin)</p>	 <p><b>Protokollant</b> (schreibt Protokoll, evtl. Unterstützung durch vorgegebene Struktur, Symbole, ...)</p>
 <p><b>Zeitwächter</b> (achtet darauf, dass keiner zu lange redet, dass die Diskussion nicht zu lange dauert, dass der Klassenrat beendet wird; evtl. mit großer Uhr oder Sanduhr unterstützen; Zeiten vorher vereinbaren)</p>	 <p><b>Lehrer</b> (zieht sich mehr und mehr zurück, Ziel: nur Teilnehmer/beratendes Mitglied; eigentlich kein Stimmrecht)</p>

Die Karten können an die Schüler ausgeteilt werden, damit deren Rolle klar und „vor Augen“ ist.

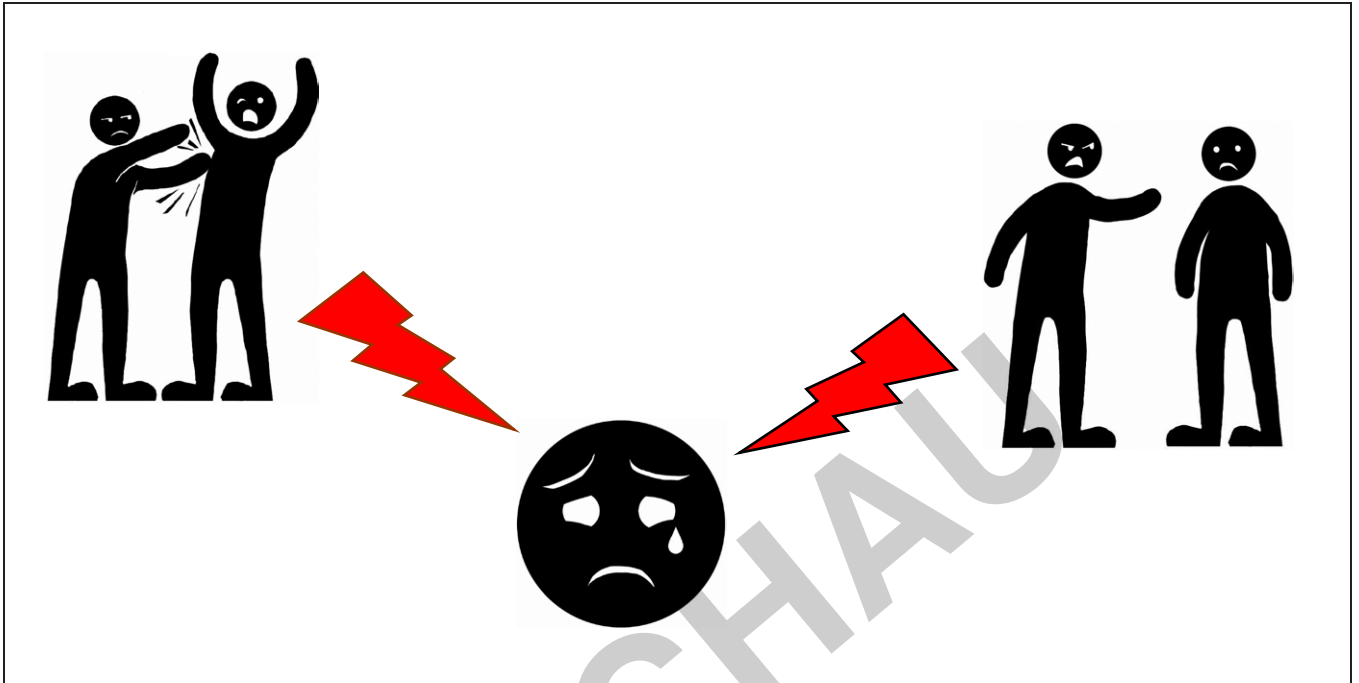
### Hinweis

Hier werden mögliche Rollen aufgezeigt – es sind nicht zwingend alle notwendig. Wichtig ist, dass die Schüler die Verantwortung wirklich übernehmen können und den Klassenrat möglichst selbstständig leiten. Je nach Klassengröße sollen zudem genügend Teilnehmer übrig bleiben. Daher ist weniger manchmal mehr!

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Gelingende Kommunikation



Diskutiere mit deinem Partner über das Bild oben. Was meint ihr?

---

Welche Wörter können wehtun?

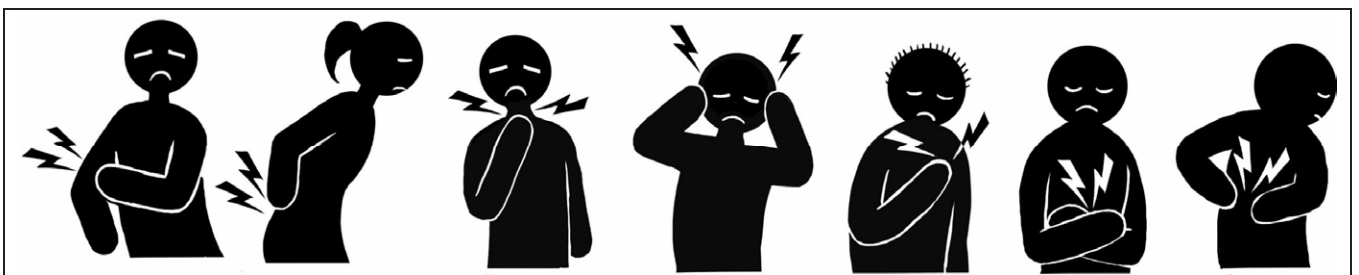
---

---

Kennst du ein Beispiel, wo dich Sprache mal verletzt hat? Erzähle es oder schreibe es auf.

---

---



Wo im Körper kann Sprache wehtun?

# 03 Regelmäßige Unterrichtselemente


Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Dienste

Ein Dienst ist eine wichtige Aufgabe, die du für die Klasse machst.

1. Was musst du bei diesem Dienst tun?

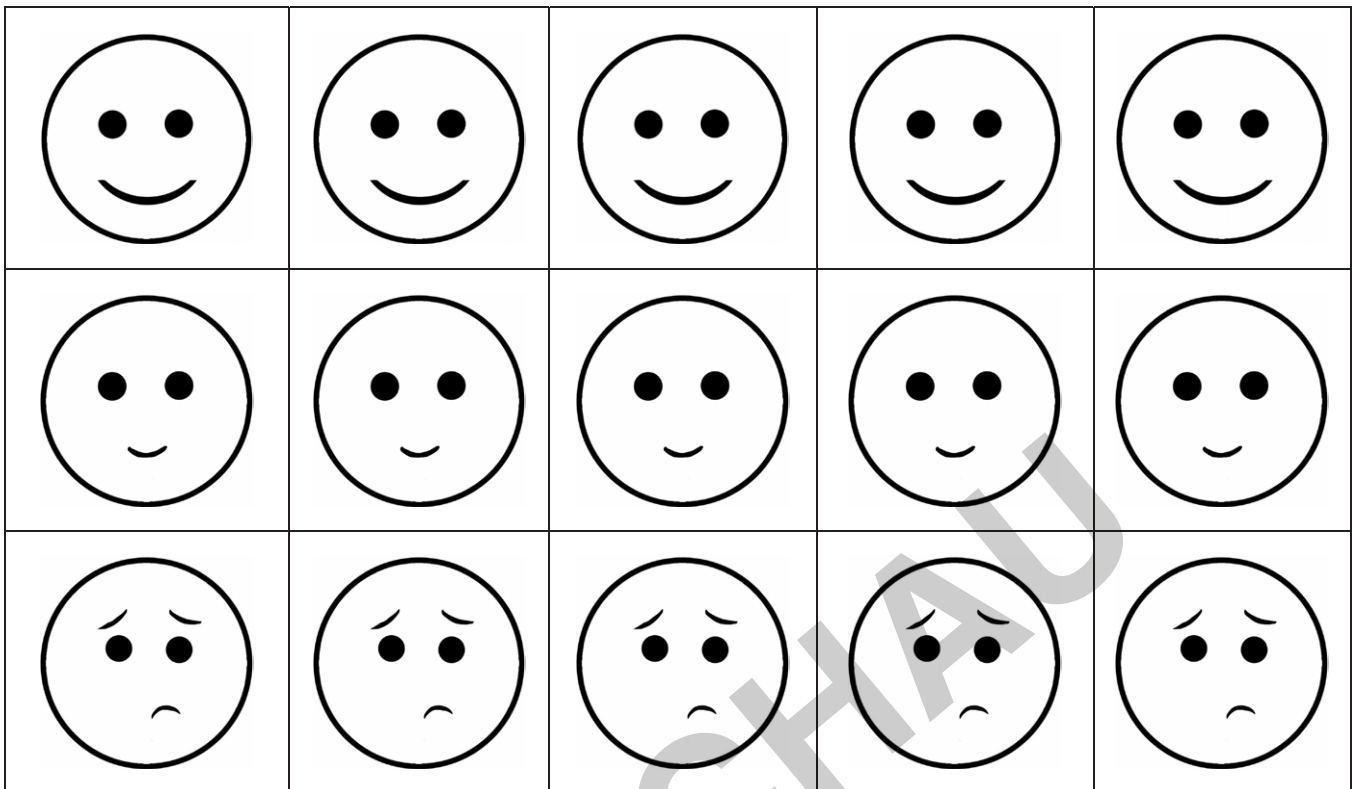
			
Tafeldienst	Kalenderdienst	Datumsdienst	Pflanzendienst
			
Energiedienst	Tischdienst	Mülldienst	Mediendienst
			
Botendienst	Stundenplandienst	Wetterdienst	Getränkediens
			
Reparaturdienst	Austeiendienst	Helferdienst	Listendienst
			
Stilledienst	Zeitwächter	Ordnungsdienst	Fehlt noch was? Hast du noch eine Idee?

2. Überlege: Dieser Dienst ist wichtig, weil ...

## Beispiele für Individualziele

Ich setze Aufträge sofort um.	
Ich bleibe freundlich.	
Ich begrüße die Erwachsenen.	
Ich halte mich aus fremden Angelegenheiten raus.	
Ich schreibe ordentlich.	
Ich hefte Arbeitsblätter sofort ab.	
Ich bin leise, wenn andere sprechen.	
Ich bin pünktlich.	
Ich sitze ruhig auf meinem Stuhl.	
Ich spreche laut und deutlich.	
Ich melde mich, bevor ich etwas sage.	
Ich überlege genau, was ich sagen möchte.	
Ich bin ordentlich mit meinem Material.	
Ich höre genau zu.	

### Smileys



Beide Pläne laminieren. Die Smileys ausschneiden und mit Klettunkten versehen. Die Gegenstücke in die leeren Kästchen des Wochenplans kleben.

Wenn der Wochenplan zum Sammeln der Punkte eingesetzt wird (pro Tag ein Kästchen/Smiley), dann die Smileys zweimal kopieren, damit sie über die drei Wochen ausreichen.

Hinweis: Auf der CD finden Sie dieses Material in Farbe.

## Projektplanung (am besten auf A3 vergrößern)



Projektideen sammeln

---



---

**Projektname:** \_\_\_\_\_

### Planung der Gruppen- / Arbeitsphase

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Wer?	Wer?	Wer?	Wer?
Was?	Was?	Was?	Was?
Bis wann?	Bis wann?	Bis wann?	Bis wann?

### Arbeitsphase

mit Zwischenbesprechungen



### Präsentation

Wann?
Wie?
Mit wem?

### Reflexion

Wie war das Projekt? Wie hat die Gruppenarbeit geklappt?  
 Was hat nicht geklappt? Wie war die Zusammenarbeit/Hilfe?

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Mein Schuljahr in der Klasse \_\_\_\_\_

<p>Deutsch</p>		

<p>Mathe</p>		

<p>Sachunterricht</p>		

<p>Denken und Lernen</p>		

<p>mit anderen auskommen</p>		

<p>Regeln einhalten</p>		

<p>Selbstständigkeit</p>		

<p>Mitarbeit</p>		

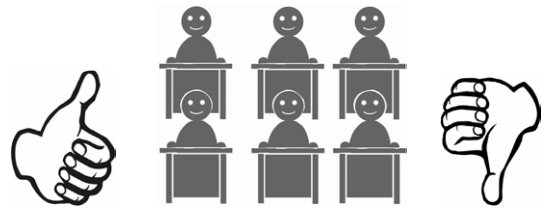
Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



# 04 Besondere Unterrichtselemente

## Fragen zum Klassenklima



trifft voll zu

trifft nicht zu

Ich fühle mich in meiner Klasse wohl.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe gute Freunde in der Klasse.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Klasse hält zusammen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Schüler lernen gerne.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde schnell jemanden, der mir hilft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einige Schüler stören den Unterricht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einige Schüler hören nicht zu.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einige Schüler sind gemein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Manche Schüler verprügeln andere Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir klären Störungen gemeinsam.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch Streits werden geklärt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich darf meine Gefühle sagen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich übernehme Dienste/Aufgaben gerne.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich hole Hilfe, wenn es jemandem schlecht geht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich arbeite gut mit einem Partner zusammen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Den Klassenrat finde ich wichtig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bringe meine Ideen mit ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir haben auch Spaß miteinander.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir Schüler werden ernst genommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir Schüler dürfen oft mitentscheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein Lehrer mag mich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn du möchtest, darfst du deinen Namen nennen: \_\_\_\_\_